

[Read download] Mark Twain unter den Linden: Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Mark Twain unter den Linden: Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Herbert Beckmann
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #448378 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-11Erscheinungsdatum: 2010-01-11File Name: B00FOJ1UBU | File size: 46.Mb

Von Herbert Beckmann : Mark Twain unter den Linden: Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mark Twain unter den Linden: Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mark Twain
 Von CupCakeHarris arbeitet bei der Familie Twain. Als Mark Twain beschließt, zusammen mit seiner Familie nach Berlin zu reisen, ist er Anfangs überrascht. Was dann folgt, ist ein Bericht über die Reise und natürlich der Aufenthalt in Berlin selber. Mark Twain ist ein witziger Zeitgenosse, der den ein oder anderen Spa sehr schätzt. Doch diese Art ist es, die ihn in Berlin ins Visier der Unterwelt bringt und auch eine Stalkerin scheint es auf Mark abgesehen zu haben. Mark Twain unter den Linden, ist ein witziges, buntes Buch. Durch Harris, der einem alles schildert, ist auch ein Blick auf Mark Twain möglich, den der eigene Twain nie hätte möglich machen können. Die anderen Twains haben derweilen auch mit ihren eigenen Problemen zu kämpfen, so schreibt die eine Tochter mit Hingabe Briefe an einen Verehrer in den Staaten. Dieses Buch erinnert in der Art und Weise an "Die Vermessung der Welt", eine historische und bedeutende Person wird in einem Buch lebendig und wenn es auch nicht zu 100% mit den Fakten übereinstimmt, führt es dennoch dazu, dass der Leser vielleicht Lust bekommt sich weiter zu informieren. Das Ende wird den ein oder anderen Leser mit Sicherheit überraschen, ich wurde überrascht. Besonders an dem Buch ist dazu auch die Schreibweise. Man kann tatsächlich den Eindruck gewinnen, dass man ein Buch aus einer "Insgesamt vergessenen" Zeit stammt. Passend dazu ist auch das Cover gut gelungen. Alles in allem ein sehr gutes Buch, ein spannendes Buch, das gleichzeitig Spa beim Lesen macht.
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langatmiger Berlinbesuch mit Mark Twain
 Von Jens Neumann
 Mark Twain - in den USA Insgesamt eine Berühmtheit - besucht 1890 / 91 Verwandte in Berlin und auch das wilhelmsche Kaiserreich beginnt sich für den humorvollen Schriftsteller zu interessieren...Basierend auf Twains historischem Besuch in Berlin, erinnert Beckmann eine teils humorvoll teils leider etwas langatmig erzählte Geschichte mit krimihaften Anklängen. Die Alltagsbeschreibungen des Berlins um 1890 dürfen als gelungen bezeichnet werden, ansonsten bot dieses Buch für mich leider keine weiteren Highlights.
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mit Witz und Esprit
 Von "PACKEN SIE IHRE Siebensachen, Harris. Wir verreisen", sagte Mark Twain zu mir. Es war der Morgen des 5. Juni 1891. Mark Twain muss sparen, denn Amerika ist zu teuer, und so reist die Familie Twain, die gänzlich aus Deutschlandfanatikern besteht, nach Berlin. Per Schiff und via Bayreuth und Marienbad, wo man unter anderem Wilde und Bosie, aber auch den englischen Kronprinzen Edward trifft. Später dann, in Berlin haust man zunächst in einer Slumgegend, der Krünerstrasse. Preisgünstig. Es wird ein abwechslungsreicher Aufenthalt. Zum einen, weil Mark Twain immer wieder einer gewissen Dame begegnet. Nicht einmal oder zweimal, sondern öfter. Zufall? Nicht zu vergessen, der trübe Sprung dieser Dame ins Wasser! Zum anderen tritt der Schriftsteller in jedes verfügbare Fettnäpfchen. Beleidigt nicht nur einen ehrenwerten Herrn von-Was-auch-immer, der ihm prompt einen Schutzmann auf den Hals hetzt, welcher von Twain Steuern eintreiben soll. Schlimmer noch! Der prominenteste Amerikaner in Berlin findet im Beisein von seiner kaiserlichen Hoheit, Wilhelm II, auch noch sämtliche hässlichen Fettnäpfchen. Der Kaiser ist nicht amüsiert. Ein Malheur folgt auf das andere. Und dann diese anonymen Drohungen, die auf Papier gekratzt ins Haus flattern. Beschimpfungen im Zirkus, in der Pferdebahn und andernorts. Er sei ein Judenfreund und Vaterlandsverräter. Was haben die Berliner bloß gegen ihn? Kein Wunder, dass seine Übersetzung des Struwwelpeters keine Fortschritte macht. Mehr als die Titelzeile "The Tale of Soupy-Kaspar" gelingt dem amerikanischen Autor einfach nicht. Herbert Beckmann hat eine kunterbunte Geschichte geschrieben. Als Erzähler fungiert der oben erwähnte Harris. Eine Geschichte voller Irrungen und Wirrungen. Mit genialen Wortschöpfungen. Eine Nachahmung der Deutschkenntnisse des Mark Twain. Eine Mischung aus Parodie und Komödie. Und ein bisschen was von einem Krimi hat dieses Buch auch noch. Nicht zu vergessen die ganzen historischen Persönlichkeiten, die ihren Auftritt haben oder erwähnt werden. Eine Geschichte voller Überraschungen. Eine komische Situation nach der anderen - Geht es in der Familie Twain überhaupt normal zu? - und mittendrin immer der berühmte Humorist. Dieses Buch hat Spa gemacht!

Kurzbeschreibung
 Berlin, 1891. Der Kaiser steht stramm, um Mark Twain zu empfangen. Wissenschaftler wie Virchow und Helmholtz schmücken sich mit seinem Besuch. Und beim amerikanischen Botschafter geht er mitsamt seiner Familie ein und aus. Als Mark Twain im Herbst und Winter des Jahres 1891 in Berlin lebt, kann er sich über öffentliche Würdigungen nicht beklagen. Doch über das unkonventionelle Verhalten Twains und seinen Humor kann nicht jeder lachen. Nicht der hohe politische Beamte Franz von Rottweil, auch nicht der Verehrer von Tochter Clara - ein junger deutscher Offizier - und schon gar nicht der Kaiser, der den berühmten Autor zu einem Bankett eingeladen hat. Nicht mal in seiner eigenen Verwandtschaft, bei seiner Cousine Alice und ihrem Mann, General von Versen, kommen Mark Twains Scherze immer gut an. Als der Schriftsteller zudem von einer fremden Frau verfolgt wird, und auch die Berliner Unterwelt sich auf einmal für ihn und seine Familie zu interessieren scheint, ist das Maß voll. Pressestimmen
 Ein buntes, historisch genaues Bild der Menschen und des Alltagslebens in der pulsierenden Hauptstadt des deutschen Kaiserreichs vor der Jahrhundertwende. Respektlos und voller Witz, ganz im Geiste Mark Twains.
 Kurzbeschreibung
 Berlin, 1891. Der Kaiser steht stramm, um Mark Twain zu empfangen. Wissenschaftler wie Virchow und Helmholtz schmücken sich mit seinem Besuch. Und beim amerikanischen Botschafter geht er mitsamt seiner Familie ein und aus. Als Mark Twain im Herbst und Winter des Jahres 1891 in Berlin lebt, kann er sich über

ffentliche Wrdigungen nicht beklagen. Doch ber das unkonventionelle Verhalten Twains und seinen Humor kann nicht jeder lachen. Nicht der hohe politische Beamte Franz von Rottweil, auch nicht der Verehrer von Tochter Clara - ein junger deutscher Offizier - und schon gar nicht der Kaiser, der den berhmten Autor zu einem Bankett eingeladen hat. Nicht mal in seiner eigenen Verwandtschaft, bei seiner Cousine Alice und ihrem Mann, General von Versen, kommen Mark Twains Scherze immer gut an. Als der Schriftsteller zudem von einer fremden Frau verfolgt wird, und auch die Berliner Unterwelt sich auf einmal fr ihn und seine Familie zu interessieren scheint, ist das Ma voll